

Westfälische Nachrichten

23. Oktober 2010

Deplatziert an der Kreuzkirche

Quartier 7 zeigt Kasernen-Film von Stephanie Charlotte Benner

Münster. Als Beitrag zum Auftakt der Ausstellungsreihe der Fylnkklasse der Kunstakademie im „Quartier 7“ ist eine Videoarbeit von Stephanie Charlotte Benner zu sehen, die im Rahmen einer USA-Exkursion der Klasse von Prof. Andreas Köpnick entstand.

Ort der Handlung ist der „Enola Gay Hangar“, eine jener verlassenen Militärkasernen, von der aus im Zweiten Weltkrieg die amerikanischen Atombomben nach Japan geflogen wurden.

Unter dem Titel „backyard“

improvisierte Stephanie Charlotte Benner fünf Video-Stücke, in denen sie auf den vorgefundenen Raum mit seinem zurück gelassenen Interieur reagiert. Losgelöst von der historischen Bedeutung des Ortes, lässt sie sich über ihre subjektiv empfundenen Eindrücke zu spontanen, zum Teil sinnlos erscheinenden Handlungen, Gesten und Posen treiben. Sie legt Wert darauf, sich deplatziert in Szene zu setzen, um so die unwirkliche Stimmung des besonderen Schauplatzes zu verstärken.

Benner wurde 1979 in Nagold geboren, studierte von 2004 bis 2009 an der Kunstakademie Münster und wurde von Köpnick zur Meisterschülerin ernannt. Sie lebt und arbeitet heute in Berlin.

► Die Videoloops präsentiert Benner bis Mittwoch (27. Oktober) im Quartier 7, Hoyastraße 7 (an der Kreuzkirche), in zeitversetzter Parallelprojektion. Während der Ausstellungensdauer ist die Projektion täglich jeweils von 18 bis 22 Uhr zu sehen.

! www.quartier-7.de



Mit ihrem Kasernen-Film „backyard“ will Stephanie Charlotte Benner (kl. Bild) eine unwirkliche Atmosphäre schaffen.